

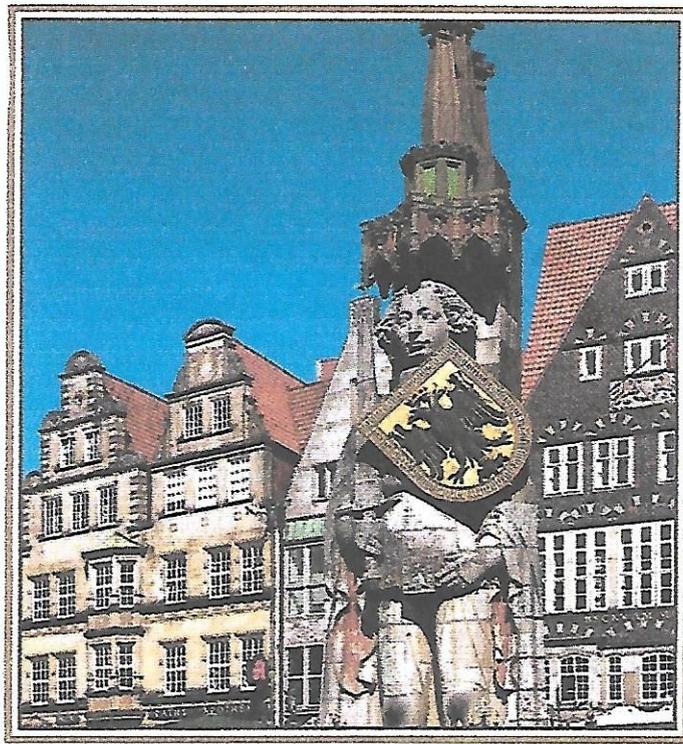
Guttenbriefe

für Volkstum, Kultur, Wahrheit und Recht

39. Jahrgang

Juni 2021

Folge 2



Inhaltsangabe

Axel Schunk	Leitartikel	2
Gert Surgke	100 Jahre Sturm auf den Annaberg	3
Gerd Zikeli	Ein geschichtlicher Irrweg	5
Ingo Tijssen	Der Strom kommt aus der Steckdose	8
Sigurd Schulien	Die Globalisierer und die Coronakrise	9
Michael Wendland	„Die Hermannschlacht“ von Heinrich von Kleist	10
Stefan Köster	Ludwig Thoma	13
Ludwig Thoma	Parlamentarismus	14

Liebe Leser, liebe Deutsche!

Das Erkennen politischer Falschspielerei, das Erfahren staatlicher Willkürmaßnahmen und letztlich die Mißachtung der ansonsten gerne hochgehaltenen freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch die Globalisten forderte weltweit, besonders jedoch in Deutschland, viele Menschen heraus, eine eigenständige (Neu-) Wertung der Gesamtlage vorzunehmen. Aus der von den Machthabern geschürten Eskalation der Pandemie und verordneten Notstandsmaßnahmen wuchs aus einem Schneeball des Zweifelns und des Mißtrauens eine Lawine des offenen Protestes, der fortlaufenden Enthüllung falscher Behauptungen und Darstellungen, des Widerstandes gegen und der grundsätzlichen Kritik am „System“. Wer sich vor 15 oder 20 Jahren getraut hätte, eine solche Entwicklung anzukündigen, wäre wahrscheinlich für verrückt erklärt worden. Insofern dürfen wir diese Entwicklung zunächst als Lichtblick im Sinne der Notwende einstufen. Allerdings sollte man im Auge behalten, daß die Globalisten nicht ohne weiteres durch einige heftige Anstürme binnen eines Jahres ins Wanken gebracht werden können. Dazu ist ein längerer Atem nötig, wie zum Beispiel der Fall der innerdeutschen Grenze im Jahre 1989 zeigt.

Wesentlich an dieser Einschätzung ist im Übrigen folgende Feststellung: Die Kritik am sowie die Auseinandersetzung und der Kampf mit dem „System“ gilt nicht der Verfassung (eigentlich: Grundgesetz) und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, sondern in erster Linie dem „System“ der Korruption, des Lobbyismus, der Global Player. Dieses „System“, das an der Weltdiktatur arbeitet, verstößt fortlaufend gegen bestehendes Völkerrecht, gegen die Menschenrechte und die Menschenwürde und nicht zuletzt gegen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Wer sich einmal die Mühe machte aufzulisten, wie häufig und in welchen Bereichen das Bundesverfassungsgericht (BVG) in Karlsruhe in den letzten Jahren Gesetze der Regierung für verfassungswidrig erklärte, käme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die „Querdenker“ werden seit Kurzem als verfassungsfeindlich eingestuft und dementsprechend vom Verfassungsschutz beobachtet. Machthaber, die regelmäßig gegen das Grundgesetz verstoßende Gesetze verabschieden, bleiben trotz ihrer bewußt verfassungswidrigen Handlungen unbehelligt.

Insofern stellt sich durchaus die Frage: Schützt der Verfassungsschutz das Grundgesetz und die damit verbundene staatliche Ordnungs- und Organisationsform Bundesrepublik Deutschland oder diejenigen, die als Machthaber zwar vorgeben auf dessen Boden zu stehen, die es aber laufend legal, d. h. ohne Beanstandung oder auch illegal, d. h. mit Beanstandung durch das BVG (dann: verfassungswidrig), abändern und zweckentfremden?

Die Machthaber sind sich offensichtlich sicher, daß sie weiterhin ungestraft ihrem ideologisch bedingten, willkürlichen Änderungswahn frönen können, schließlich trägt ihr politisches Programm den Namen „Große Transformation“. Niemand sollte erwarten, daß die Umsetzung dieses verschwörerischen Programms „verfassungskonform“ erfolgt, geschweige denn erfolgen kann – auch nicht das Bundesverfassungsgericht oder der Verfassungsschutz. Somit wird sich auch zeigen, inwieweit der unserem politischen System der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Ordnungs- und Regelungsgrundsatz der Gewaltenteilung überhaupt noch leistungsfähig ist oder vom „System“ bereits derart untergraben wurde, daß an Stelle des Schutzes der staatlichen Ordnungs- und Organisationsform Bundesrepublik Deutschland der Schutz der Machthaber selbst getreten ist.

Anläßlich des evangelischen Kirchentages im Mai 2021 in Frankfurt äußerte die Kanzlerin, auf das jüngste Urteil des BVG angesprochen (Einschränkung der Grundrechte junger und künftiger Generationen), lediglich: *„Als Politikerin kann man natürlich nicht zufrieden sein, wenn das BVG einem eine Aufgabe ins Stammbuch schreibt.“* Soweit zur Bewertung und zum Umgang der Machthaber mit verfassungswidrigen politischen Verhaltensweisen und Gesetzen.

Grund genug und letztlich auch Pflicht für jeden mündigen Bürger, wachsam und auch wehrhaft zu sein, sodaß Einigkeit und Recht und Freiheit nicht vollends unter die Räder kommen. Unzählige Richter und Anwälte, Polizisten, Verwaltungsangestellte und Bundeswehrangehörige distanzieren sich bereits von diesem unrechtmäßigen, willkürlichen Machtgebaren. Trotzdem und auch deswegen werden es immer mehr, die sich nicht länger bevormunden lassen. Getreu dem Sprichwort: „Tote Fische schwimmen mit dem Strom, lebendige dagegen!“ wächst eine neue Lebensfreude, wachsen Mut und Tatkraft im Volk.

Mit kameradschaftlichen Grüßen Axel Schunk

Titelbild: Rolandsäule; Bremen (1404) – Sinnbild der Rechtshoheit und der (Handels-)Freiheit